

Alle anders? Alle gleich?

Wir sind alle einzigartig, verschieden, vielfältig und gleich. Stimmt das? Verschiedenheit ist kein Grund für Ausgrenzung. Ähnlichkeit ist keine Voraussetzung für gleiche Rechte. Und dennoch machen viele Menschen tagtäglich Erfahrungen von Ausgrenzung und Diskriminierung – auch in der Schule.

Ziel der Seminarreihe **Alle anders? Alle gleich?** ist es, einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander im Unterricht sowie in und außerhalb der Bildungsreinrichtung anzustreben. Außerdem sollen gemeinsam Handlungsoptionen für die Unterrichtspraxis entwickelt werden, wie wir uns für Vielfalt und Chancengerechtigkeit einsetzen und diese nachhaltig fördern können.

Modul 2: Stärkung von Mädchen und jungen Frauen (fünfteilige Fortbildungsreihe)

Im zweiten Modul der Reihe **Alle anders? Alle gleich?** liegt der Fokus auf der Stärkung von Mädchen und jungen Frauen. Es sollen die Facetten eines gendersensiblen Unterrichts dargestellt und Strategien des Empowerments aufgezeigt werden.

Alle anders? Alle gleich?

Modul 2: Stärkung von Mädchen und jungen Frauen

1. Sexismus in der Schule: 14. September 2022, 15 bis 17.00 Uhr

Der Workshop vermittelt gendersensibel und inklusiv Kenntnisse zu Antidiskriminierung, Respekt und Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Schulkontext. Was bedeutet es gendersensibel und antidiskriminierend als Lehrkraft zu handeln? Welche Möglichkeiten gibt es, sich in der Schule mit LGBTIQ-Themen auseinanderzusetzen? Der Workshop gibt Impulse, vermittelt einige Grundlagen und bietet kurze Reflexionsmöglichkeiten.

Referentin: Mechthild Scott, Mitglied im Bildungsprogramm „Eine Welt der Vielfalt“, Diversity Trainerin und Schulberaterin

2. Meine ich wirklich, was ich sage?: 28. September, 15 bis 17.00 Uhr

Diskriminierungsbewusste Sprache mit Schwerpunkt geschlechtergerechte Sprache

Sprache ist ein mächtiges Ausdrucksmittel, denn durch sie werden Normen und Werte weitergegeben. Manche Menschen(gruppen) werden in den Medien, in politischen Diskussionen oder in Bildungseinrichtungen - oft unbewusst - diskriminiert oder es werden sozialisierte stereotypische Denkweisen durch bestimmte Ausdrücke verstärkt. Insbesondere werden wir uns mit gendergerechter Sprache befassen. Wie können wir geschlechtergerechte Sprache mit Schüler und Schülerinnen im Unterricht thematisieren? In diesem Online-Seminar geht es darum, durch Übungen und praktische Beispiele einen alltagstauglichen Umgang mit gendersensibler Sprache zu finden.

Referentin: Nikola Poitzmann, Lehrerin, Landeskoordinatorin im Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen des Hessischen Kultusministeriums, Social Justice und Diversity-Trainerin, Organisationsentwicklerin und Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation

3. Lookismus und Fat Shaming im Kontext von Schule: 12. Oktober 2022, 15 bis 17.00 Uhr

Wir leben in Gesellschaften, in denen es mächtige Ideale und starke Normen gibt in Bezug auf Schönheit. Wer von diesen Normen (stark) abweicht, erlebt Ausgrenzung und oft sogar Diskriminierung. Bereits Kinder und Jugendliche verinnerlichen diese Normen.

In diesem Workshop wird es einfürend um Lookismus und Fat Shaming gehen: Was versteckt sich dahinter und welche Auswirkungen sind beschreibbar in Schule?

Ausgehend davon beleuchtet der Workshop den Umgang mit Schönheitsidealen und verfolgt in der Arbeit mit Schülern und Schülerinnen die Botschaft, dass Schönheit vielfältig zu betrachten (und vielleicht gar nicht so wichtig) ist.

Referentinnen: Ira Schumann, Prozessbegleiterin, Coach, Diversity-Trainerin

Nikola Poitzmann, Lehrerin, Landeskoordinatorin im Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen des Hessischen Kultusministeriums, Social Justice und Diversity-Trainerin, Organisationsentwicklerin und Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation

4. Empowerment und Power Sharing - Handlungsstrategien gegen Diskriminierung:

26. Oktober, 15 bis 17.00 Uhr

Dieser Vortrag thematisiert zunächst Klischees und Vorurteile, mit denen Mädchen im Alltag konfrontiert sind. Anschließend geht es um die Konsequenzen, die daraus gezogen werden können und um konkrete Handlungsmöglichkeiten. Darüber hinaus stellt Michelle Chávez ein von ihr durchgeführtes Mädchen-Empowerment-Camp als Beispiel für die Stärkung von Mädchen vor

Referentin: Michelle Chávez, Jugendbildungsreferentin bei der Bildungsstätte Alte Schule Anspach (basa e.V.)

5. Abschlussveranstaltung: Schule als Ort gelebter Diversität.... Umsetzung ... Reflexion:

23. November, 14 bis 16.00 Uhr

In diesem Abschlusstreffen stellen die Lehrkräfte ihre Projekte aus der Seminarreihe **Alle anders? Alle gleich?** vor und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. Erste Konsequenzen über die Fortsetzung der Diversity-Arbeit an der Schule werden andiskutiert.

Die Lehrkräfte erhalten außerdem ihr Zertifikat im Rahmen dieser Veranstaltung.

Referentin: Nikola Poitzmann, Lehrerin, Landeskoordinatorin im Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen des Hessischen Kultusministeriums, Social Justice und Diversity-Trainerin, Organisationsentwicklerin und Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation